

Die „Doppelrolle“ ist nicht nur Frauensache

Gleichstellung Immer mehr junge Väter wollen ihre Kinder betreuen, sagt Katharina Simon. Dabei stoßen sie allerdings auf Hürden

Kempten Seit knapp zwei Jahren hat Katharina Simon als Beauftragte die Gleichstellung in Kempten im Blick. Sie stellt fest: Die Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen ist noch nicht erreicht. Darauf will sie hinweisen mit den „Frauen-Aktionstagen“, die am Sonntag, 8. März, starten. Unterstützt werden die Veranstaltungen (siehe Infokasten) von mehreren Kooperationspartnern. Im Interview berichtet Katharina Simon, wo sie große Baustellen sieht.

34 Männer und nur zehn Frauen vertreten die Kemptener im Stadtrat. Glauben Sie, dass sich das Verhältnis nach der Wahl im März ändert?

Katharina Simon: Ich bin sehr zuversichtlich. Soweit ich das verfolgt habe, finden sich auf den Listen aller Parteien einige Frauen. Auch die Gesellschaft ist da mittlerweile sensibilisiert: Es fällt auf, wenn ausschließlich Männer zur Auswahl stehen. Mit den Shadowing-Frauen haben wir dazu bestimmt auch beige-tragen.

Bei dem Projekt konnten Frauen Stadträtinnen begleiten und so hinter die Kulissen der Lokalpolitik blicken.

Simon: Es haben 15 Frauen teilge-

nommen und mehr als die Hälfte davon tritt jetzt bei der Kommunalwahl an. Und zwar über Parteigrenzen hinweg – das freut mich besonders.

Wie steht es denn insgesamt um die Gleichstellung in Kempten?



Katharina Simon

in Sachen Gleichstellung etwas vorwärtsgest.

Was sind die großen Baustellen?

Simon: Frauen und Politik haben wir bereits angesprochen. Ein großes Thema sind zudem die wenigen Frauen in Karrierepositionen und in gut bezahlten Posten. Zudem wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nach wie vor bei den Frauen gesehen.

So auch jüngst beim Besuch der bayerischen Gesundheitsministerin Melanie Huml in Kempten. Ein zentrales The-

ma war ihre „Doppelrolle“ – eben, wie sie Familie und Beruf unter einen Hut bringt. Was denken Sie, wenn Sie so eine Frage hören?

Simon: Ich bekomme die Frage selber oft genug gestellt. Das ärgert mich, aber tatsächlich muss ich auch ein bisschen lachen. Mein Mann wird damit nie konfrontiert – und Herr Huml bestimmt auch nicht. Warum müssen Männer sich nicht rechtfertigen, nur die Frauen?

Was muss sich dazu ändern?

Simon: Generell sind wir auf einem guten Weg. Was wir jetzt noch brauchen, sind mehr Rollenvorbilder: Frauen, die Verantwortung im Beruf übernehmen. Väter, die in Elternteilzeit gehen. Arbeitgeber, die die nötigen Strukturen schaffen: Dazu gehören zum Beispiel flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit, von zu Hause aus arbeiten zu können. Und es braucht eine Gesellschaft, die das unterstützt. Ich höre immer wieder von jungen Männern, dass sie Widerstände von ihrem Arbeitgeber fürchten und blöde Kommentare von Freunden hören, wenn sie sich mehr für die Familie einbringen wollen, als mit zwei Monaten Elternzeit.

Interview: Aimée Fajes

„Frauen-Aktionstage“ – das sind die Themen

Die „Frauen-Aktionstage“ starten am Sonntag, 8. März, mit dem internationalen Frauentag. Zu einigen Veranstaltungen ist eine Anmeldung nötig:

www.kempten.de/gleichstellung

● Um **Beschneidung** geht es am 9. März ab 10 Uhr (Wartenseestraße 5). Am Abend ab 19 Uhr zeigen die „Business and Professional Women“ (BPW) (Königstraße 3) einen **Kinofilm**. „Vive la femme“, lautet der Titel einer **Foto-**

aktion am 10. März ab 12.30 Uhr im Lyzeum; um **„Nein sagen, aber richtig“** geht es ab 14 Uhr (Agentur für Arbeit); ab 19 Uhr um **„Gewalt gegen Frauen und Kinder** – auch in Kempten!? Hinsehen und Unterstützen!“ (Jenischstraße 1). **„Göttin Frau Holle & Frauencafé“** findet am 11. März ab 19 Uhr statt (Zwingerstr. 10).

● Am 13. März: Tipps fürs **Vorstellungsgespräch** ab 14 Uhr (Verdi)

sowie **„Was ich mir wert bin“** ab 17 Uhr (Sandstr. 10). Am 14. März geht es ab 10 Uhr in der Hochschule um **Gehaltsverhandlungen**. Am 16. März ab 19 Uhr um **„Bescheidenheit ist eine Zier?“** (Malteser).

● Beim **„Equal Pay Day“** am 17. März geht es um faire Bezahlung (ab 17 Uhr, Freitreppe). Abends ab 19 Uhr liest Helma Sick aus **„Ein Mann ist keine Altersvorsorge“** (Altstadthaus). (az)